

Studienrichtung: Rechtswissenschaften

Gastuniversität: California State University East Bay, WS 2018/2019

Mobilitätsprogramm: ISEP

### **Ankunft und Abholung am Studienort**

Offiziell starteten die Kurse an der Cal State East Bay am 20. August, jedoch wurde für alle Internationals zusammen ein Orientationday am 15. August organisiert. Meine Reise begann am 13. August. Ich flog von Wien nach Zürich und von Zürich nach San Francisco. Am 13. August bin ich in San Francisco angekommen. Am Flughafen wartete bereits eine andere Auslandsstudentin auf mich, die auch auf der Cal State University East Bay ein Auslandsstudium begann. Wir lernten uns über die Facebookgruppe für Internationals an der CSUEB kennen, die von unserer Koordinatorin erstellt wurde. Wir beschlossen uns am 13. August in San Francisco am Flughafen zu treffen und einen Tag in San Francisco zu bleiben und dann gemeinsam am 14. August zur Uni zu fahren. Die Uni war in Hayward, das ist mit dem Auto circa 40-45 Minuten von San Francisco entfernt. Wir fuhren am 14. August mit einem Uber zu Universität. An der CSUEB mussten wir dann beim Housing Office einchecken. Dort bekamen wir unser „Baycard“, welche auch der Schlüssel zum Appartement war.

### **Unterkunft**

Alle Internationals, welche mit dem Programm ISEP dort waren, waren direkt in den Buildings am Campus untergebracht. Grundsätzlich waren für ISEP Studenten 4er Apartments vorgesehen. Man teilte sich ein Zimmer mit einer Person und Küche, Bad, Wohnzimmer und WC mit 2 weiteren Personen. In jedem 4er Apartment waren also zwei Schlafzimmer, eine Küche mit einem großen Wohnzimmer, ein Bad und WC. Die Apartments waren nur möbliert aber alles andere musste man sich selber kaufen wie zum Beispiel Polster, Bettdecke, Bettwäsche, Kochtöpfe, Besteck, Kleiderbügel usw. Wir fuhren gleich am Ankunftstag zu Walmart und kauften die notwendigsten Sachen. Ich wohnte mit zwei Amerikanerinnen und einer weiteren Austauschstudentin zusammen.

Der Campus war sehr groß im Vergleich zu österreichischen Universitäten. Es ist ein PizzaHut, TaccoBell, Starbucks, Pandaexpress, Greens und vieles mehr am Campus. Auch ein kleiner Supermarkt ist am Campus vertreten. Einmal im Monat findet ein sogenannter „Farmers Market“ am Campus statt, wo man regionale Produkte wie Obst und Gemüse kaufen kann. Die Universität ist auf einen Hügel platziert. Somit hat man vom Campus aus einen wundervollen Ausblick auf die Bay Area und wenn das Wetter schön ist, sieht man teilweise bis nach San Francisco.

Es gab die „Dining Commons“ wo es von Montag bis Freitag Frühstück, Mittagessen und Abendessen als Buffet gab. Am Wochenende gab es immer Brunch und Abendessen. Zwischen den Zeiten von Frühstück, Mittagessen und Abendessen konnte man sich immer Sandwiches, Toast, Burger und Obst holen. Alle ISEP Studenten hatten den unlimitierten Mealplan. Wir konnten ohne etwas draufzuzahlen 24/7 in den Dining Commons Essen. Es gab auch jeden Tag ein sehr reichhaltiges Salatbuffet. Man konnte sich durchaus auch gesund ernähren. Natürlich gab es auch jeden Tag Pizza und Burger. Beim Buffet war für jeden etwas dabei. Es gab sogar täglich auch zwei bis drei vegane Gerichte.

### **Kurse**

Ich absolvierte 4 Kurse an der Gastuniversität.

#### **1.) Transnational Crime (CRJ 425)**

In diesem Kurs wurden Themen wie Human Trafficking, Drug Trafficking, Terrorismus, Organized Crime, Fraud/Cybercrime, Stolen Property behandelt. Man hatte 3 Exams und am Ende des Semesters eine Präsentation mit seiner Gruppe über ein beliebiges Thema das während des Semesters behandelt wurde. Alle Lernunterlagen wurden von der Vortragenden zur Verfügung gestellt und man musste sich keine

zusätzlichen Lernunterlagen kaufen. Die war sehr bemüht und eine wirklich gute Professorin. Ich würde diesen Kurs jeden weiterempfehlen.

An der Uni Graz habe ich diesen Kurs als Pflichtfach Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie angerechnet bekommen.

## **2.) Crime Theory (CRJ 460)**

Anhand des Buches „Criminology – The Core“ wurde der Stoff durchgegangen. Man lernte über Theorien warum Menschen Straftaten begehen und inwiefern Natur und Erziehung Einfluss haben und über die verschiedensten Typen von Straftaten wie Violent Crimes, Property Crimes, Political Crimes and Terrorism, Public Order Crimes.

In diesem Kurs hatte man 3 Exams. Die Exams waren Single Choice Exams und man musste ein Research Paper über ein selbst ausgesuchtes Thema schreiben.

Auch diesen Kurs würde ich weiterempfehlen.

An der Uni Graz habe ich diesen Kurs als Pflichtfach für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie angerechnet bekommen.

## **3.) Victimology (CRJ 430)**

. Hier wurde anhand des Buches „Crime Victims“ der Stoff aufbereitet. Hier lernte man warum jemand Opfer einer Straftat wird. Man lernte über Opfer von häuslicher Gewalt, Menschenhandel, Mord, sexueller Belästigung usw.

In diesem Kurs musste man auch ein Research Paper schreiben und man hatte ein Midterm und ein Final. Das Midterm und das Final waren Single Choice Prüfungen.

An der Uni Graz habe ich diesen Kurs als Pflichtfach Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie angerechnet bekommen.

## **4.) Elementary Criminal Law (CRJ 210)**

Der Professor unterrichtete das erste Semester an der CSUEB und war auch dementsprechend motiviert. Es wurde ein Buch für diesen Kurs empfohlen, jedoch wurde dieses nicht wirklich benötigt, da sehr gute Powerpoint Folien zur Verfügung gestellt wurden. Im Kurs wurde man mit den Basics des Strafrechts in Amerika vertraut gemacht. Man hatte 3 Exams und eine Gruppenarbeit. Die Exams waren Single Choice. Bei der Gruppenarbeit musste man mit seiner Gruppe einen schon entschiedenen Fall ausarbeiten und am Ende des Semesters präsentierten.

Auch diesen Kurs habe ich an der Uni Graz als Pflichtfach Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie angerechnet bekommen.

## **Versicherung**

Alle ISEP Studenten müssen die ISEP Pflichtversicherung abschließen. Diese kostet rund 88 Dollar pro Monat und man muss sie im Vorhinein für die Dauer des Auslandsaufenthalts bezahlen. Weder meine Freunde noch ich mussten die Versicherung während des Semesters in Anspruch nehmen.

## **Allgemeine Informationen**

Studenten ist es erlaubt am Campus zu arbeiten. Dafür musste man sich eine Security Number besorgen. Einige meiner Freunde arbeiteten am Campus und erzählten, dass es sehr schwierig ist diese Security Number zu bekommen.

Die Universität ist auf einen Hügel. Es gibt zwar einen Shuttle Bus, der direkt von der Universität zu der Bart Station fährt. Die Bart Station ist ein Zug mit dem man auch nach San Francisco kommt. Dennoch wäre es besser ein Auto zu haben, denn wenn der Shuttle Bus nicht fährt, muss man immer ein Uber bezahlen um nach Hayward zu kommen. Generell gibt es in Hayward nicht sehr viel. Es ist eine typische

Vorstadt und die meisten Leute ziehen in der Pension nach Hayward. Man ist aber in Mitten der Bay Area und somit überall sehr schnell. Nach Oakland braucht man 20 Minuten, nach San Francisco 45 Minuten mit der BART. Auch San José und Stanford sind mit einem Auto (San José auch mit der Bart) schnell erreichbar. Demnach ist es sicherlich ein großer Vorteil ein Auto zu haben, da man dann überall sehr schnell ist, aber nicht zwingend ein MUSS.

Die CSUEB ist in der Bay Area. Die Bay Area ist eine der teuersten Gegenden in den USA, dementsprechend sind auch die Lebenshaltungskosten etwas teurer.